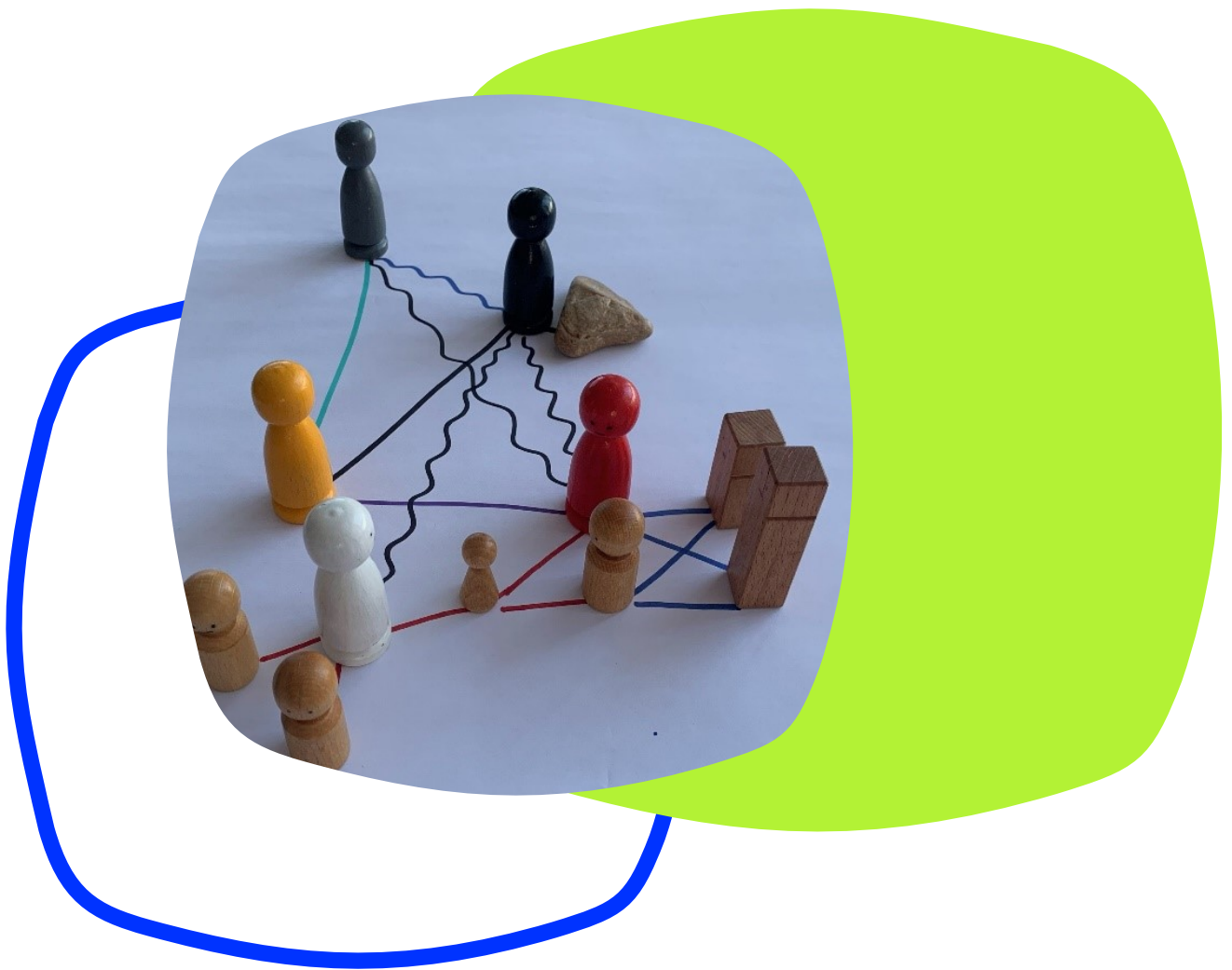


Fortbildungsprogramm 2024

Stadtjugendamt Erlangen

erlangen.de/stadtjugendamt/fortbildungen



1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Vorwort	4
3	Fortbildungen für alle (Jugendamt und freie Träger)	5
3.1	Emotionale Vernachlässigung u. psychische Misshandlung von Kindern und Jugendlichen	5
3.2	Autismus im Kindes- und Jugendalter	7
3.3	Manchmal braucht es mehr als den pädagogischen "Werkzeugkasten"	8
3.4	Toll! Super gemacht! Vom Sinn und Unsinn des Lobens	9
3.5	Gesprächsführung mit Kindern	10
3.6	Stärke statt Macht	11
3.7	Schubladen sprengen, Räume öffnen	12
3.8	Abenteuer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	13
3.9	Ich. Team. Lösung!	14
3.10	Mein Team: meine Stütze und größte Nervensäge!	15
3.11	Die Leichtigkeit des Seins	16
3.12	BEP und BayKiBiG	17
3.13	Elterngespräche im Rahmen der Gefährdungseinschätzung führen	18
3.14	Sicher handeln in gewaltbesetzten Situationen	19
3.15	Bum Bum Clap – Rhythmus / Sprache / Body Percussion	20
3.16	Literacy - Lustvoll Sprachwelten entdecken mit Buch oder Schrift	21
3.17	Beobachtung und Dokumentation der Sprachkompetenzen von Kindern	22
3.18	Angebote der Jugend- und Familienberatungsstelle Erlangen	23
3.19	Hygieneschulung Pädagogisches Personal	24
3.20	Praxisanleitung PiA	25
3.21	Praxisanleitung BP	26
3.22	Praxisanleitung „Brush up“	27
3.23	§ 8a Kindeswohlgefährdung	28
3.24	Hygieneschulung Hauswirtschaftskräfte	29
4	Fortbildungen Sozialdienst Jugendamt Erlangen	30
4.1	Psychologische Deeskalation	30
4.2	ADAC PKW-Kompakttraining	31
5	Fort- und Weiterbildungen Jugendamt Erlangen	32

5.1	Alles im Griff	32
5.2	Angebote des Städteprogramms	34
5.3	Angebote von externen Anbietern	34
5.4	Teamfortbildungen	34
5.5	Weiterbildung Systemische Pädagogik	35
5.6	Weiterbildung Systemische Beratung	37
6	Fort- und Weiterbildungen Abteilung zur Stärkung von Familien Jugendamt Erlangen	39
6.1	Sprache als Schlüssel SpaS	39
7	Kursangebote zur Gesundheitsförderung	41

2 Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine Freude, Ihnen das Fortbildungsprogramm 2024 präsentieren zu können. Gerne habe ich Ihre Ideen und Wünsche im Programm berücksichtigt.

Die schwierige Zeit der Corona-Pandemie liegt zum Glück hinter uns, viele Kinder und Jugendliche haben darunter sehr gelitten und sind geprägt durch die damaligen Maßnahmen. Deshalb ist es auch ein Schwerpunkt des Programms, diese Belastungen zu verstehen und damit umzugehen.

Dafür braucht es aber auch eine positive Teamarbeit - zu diesem Thema gibt es im Programm auch zwei Fortbildungen. Weitere Themenbereiche sowie Fortbildungen, die jedes Jahr erneut angeboten werden, ergänzen das vielfältige Programm.

Alle Fortbildungen sind kostenlos. Ich freue mich, wenn sich sowohl viele Mitarbeitende der freien Trägerschaft als auch städtische Mitarbeiter*innen anmelden.

Fortbildungen für alle Mitarbeitenden, ob freie Träger oder städtisch, finden Sie im ersten Teil des Programms. Es folgen verschiedene Fort- und Weiterbildungen für die Mitarbeitenden des Jugendamts der Stadt Erlangen, die für jeweils unterschiedliche Arbeitsbereiche konzipiert sind.

Ich hoffe, dass für Sie das passende Angebot dabei ist und wünsche allen viel Freude bei den Fortbildungen.

Ihre



Für Ihre Fragen und Anliegen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Petra Busch, Stadtjugendamt

Telefon: 09131 86-1921

E-Mail: petra.busch@stadt.erlangen.de

3 Fortbildungen für alle (Jugendamt und freie Träger)

- **Mitarbeitende aus städtischen Kitas, Spiel- und Lernstuben, Familienpädagogische Einrichtungen und Familienstützpunkte, Jugendsozialarbeit an Schulen und offene Jugendsozialarbeit, Sozialdienst**
- **Beschäftigte aus Kitas freier Trägerschaft**

3.1 Emotionale Vernachlässigung u. psychische Misshandlung von Kindern und Jugendlichen

Referentin: Ulrike Saalfrank, Dipl. Psychologin (approb.)
Schwerpunkt Kinder und Jugendliche; psychologische Psychotherapeutin, Leitungstätigkeit in einem Jugendamt, ausgebildete Wissenschaftsjournalistin, Jahrelange Tätigkeiten an Kinderkliniken, Max-Planck-Institut München, Projektleitung diverser innovativer Kinderprojekte (z.B. Fitz-Projekt)

Termin: 13.06. / 14.06.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Studien zeigen, dass über ein Drittel der Kinder weltweit emotionale Misshandlung erfahren. Verglichen mit körperlichen Misshandlungen oder Vernachlässigungen steht die emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung von Kindern und Jugendlichen oft noch im Schatten der Kinderschutzarbeit. Dabei sind die belastenden und oft lebenslangen Folgen häufig genau dieselben: Psychische Auffälligkeiten und psychische Störungen wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen und Aggressionsstörungen können resultieren. Die Seminarteilnehmenden lernen, Hinweise auf emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung sicherer zu erkennen. Die Bedeutung für das Leben der Kinder mit Erfahrung von emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung wird herausgearbeitet. Erste Hilfsstrategien für betroffene Kinder und deren Familien werden aufgezeigt.

- Was brauchen Kinder und Jugendliche, um psychisch gesund aufzuwachsen?
- Was ist eine emotionale Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen? Wann handelt es sich gar um psychische Misshandlung?

- Den Blick auf Kinder schärfen, die emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung ausgesetzt sind
- Die Auswirkungen auf das Leben der Kinder beleuchten
- Mögliche Risikofaktoren für die Entstehung von emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung
- Erste Interventionsmöglichkeiten
- Hilfsstrukturen

Ziele:

Die Teilnehmenden lernen, im Kontext ihrer Arbeit Symptome bei Kindern mit emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung schneller und genauer zu erkennen. Sie werden in ihrer Fachlichkeit gestärkt. Sie werden ermutigt und befähigt, in der Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und anderen Fachkräften die Bedeutung der Intervention bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung offensiv und präventiv einzubringen.

3.2 Autismus im Kindes- und Jugendalter

Über die vielen Stolpersteine in einem Leben *mit* Autismus in einer Welt *ohne* Autismus

Referentin: Johanne Meiners
Sonderpädagogin (MA), Kinder- und Jugendpsychotherapeutin
für Verhaltenstherapie
Langjährige Erfahrung im Bereich der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen, Schwerpunkt Autismus-Spektrum (Diagnostik, Beratung und Therapie), eigene Praxis für Psychotherapie

Termin: 25.04.2024 9:00 bis 16:00 Uhr
26.04.2024 9:00 bis 13:00 Uhr

Inhalt:

Man begegnet als pädagogisches Fachpersonal zunehmend und immer wieder Kindern und jungen Menschen, die sich mit und ohne gestellter Diagnose innerhalb des autistischen Spektrums bewegen und uns vor besondere Herausforderungen im pädagogischen Kontext stellen.

In diesem Seminar werden zunächst das ganze Spektrum der autistischen Störungen, Definition, Hintergründe, Geschichte, Beobachtungsmerkmale und Diagnosekriterien vorgestellt und Therapie- und Förderansätze aufgezeigt sowie mit einer Vielzahl an Beispielen gemeinsam beleuchtet.

Der Schwerpunkt liegt auf der besonderen Wahrnehmungsverarbeitung und deren Konsequenzen für die Begegnung, Förderung und Betreuung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung, im Kindergarten-, Schul- und Fachdienstkontext.

Inhalt sind sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Selbsterfahrungen sowie Impulse für kollegialen Austausch und Ideen für den pädagogischen Alltag. Wie kann ich als Fachpersonal die Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung am besten verstehen, weiterhelfen und begleiten? Was braucht es, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen? Was benötigen die Bezugspersonen? Wie kann ein Leben mit Autismus in einer Welt ohne Autismus aussehen?

3.3 **Manchmal braucht es mehr als den pädagogischen "Werkzeugkasten"**

Umgang mit psychischen Belastungen und Störungsbilder im Schul- und Kindergartenalltag

Referentin: Johanne Meiners, Sonderpädagogin (MA),
Kinder- und Jugendpsychotherapeutin für Verhaltenstherapie
Langjährige Erfahrung im Bereich der tiefgreifenden
Entwicklungsstörungen, Schwerpunkt Autismus-Spektrum
Diagnostik, Beratung und Therapie, Praxis für Psychotherapie

Termin: 27.06.2024 9:00 bis 16:00 Uhr
28.6.2024 9:00 bis 11:30 Uhr

Inhalt:

Im Schul- und Kindergartenkontext trifft man des Öfteren auf Kinder & Jugendliche, die in ihrem unsichtbaren Rucksack mehr als nur „alltägliche“ Probleme oder altersspezifische Themen auf ihrer Reise mithaben.

Man begegnet als Pädagoge/ Pädagogin immer wieder jungen Menschen, die mit psychischen Problemen entweder mit therapeutischer Begleitung oder auch zunächst ganz allein unterwegs zu sein scheinen. In den Kindergarten- und Klassenzimmern sitzen Kinder und Jugendliche mit hyperkinetischen Störungen, selektivem Mutismus, Angst, Zwang, Depression und auch selbstverletzendem Verhalten und vieles mehr. Manchmal kann man sehen, was bewegt, und hat sogar vielleicht eine Idee dazu, was es gerade benötigt - manchmal aber auch nicht, weil bestimmte Merkmale nicht bekannt sind oder man schlichtweg nicht weiß, wie damit umzugehen ist.

In diesem Seminar schauen wir verschiedene Störungsbilder aus dem ICD 10 an und überlegen gemeinsam, wie man damit umgehen kann. Wie kann ich als Pädagoge/ Pädagogin die Schüler*innen mit schwerem Gepäck am besten verstehen, weiterhelfen und begleiten? Wie kann ich im pädagogischen Kontext erschrocken und auf Augenhöhe eine verlässliche Vertrauensperson sein?

3.4 Toll! Super gemacht! Vom Sinn und Unsinn des Lobens

Ein Workshop rund um die Qualität unserer Interaktionen mit Kindern

Referentin: Marita Link, Zertifizierte Mediatorin (BM), Zertifizierter Systemischer Coach (ECA)

Termin: 11.06.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Es herrscht überall Personalmangel im pädagogischen Alltag. Viele Kinder wenden sich mit einem Anliegen an Sie und Sie möchten jedem Kind zeitnah eine Rückmeldung geben! Unser innerer Erfüllungsdruck beginnt: so sagen wir zu dem Kind mit dem gemalten Bild schnell „super“ und zum nächsten Kind, das es nach vielen Versuchen geschafft hat den Kletterturm zu besteigen, rufen wir nebenbei „toll gemacht“ zu.

Wir wollen uns in diesem Workshop gemeinsam auf die „Kirchturmspitze“ begeben und zusammen unsere Interaktionsqualität rund um das Thema LOBEN mit Kindern beleuchten und um ein Stück erweitern.

- Sie erkunden verschiedene Formen des „Lobs“ und ihre Wirkungen auf Kinder
- Sie bekommen einen Einblick in die Unterstützung von statischen und dynamischen Selbstbildern von Kindern
- Sie erweitern Ihr Verständnis von Interaktionen mit Kindern
- Sie erkennen den Unterschied von kompetenz- und nicht kompetenzorientierten Fragewörtern im Dialog mit Kindern

3.5 Gesprächsführung mit Kindern

Wenn Worte nicht zu reichen scheinen.... Die phänomenale Welt des Kindes verstehen

Referent: Dirk Bayer, Dipl.Soz.Päd. (FH), freiberufl. Theaterpädagoge (BUT), Familienberater, Schauspieler und Präventionspädagoge

Termin: 10. / 30.04.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Grundlage für Gespräche mit Kindern ist es, sich von der Lebenswelt des Kindes berühren zu lassen, nachzuspüren und das Kind in seiner Lebenssituation zu erfassen und zu verstehen.

Wie kann ein Gespräch mit dem Kind gelingen? Wie finden wir die „richtigen Worte“? Wie interpretiere ich die Aussagen des Kindes? Wie spreche ich „altersgerecht“? Wie motiviere ich mein Gegenüber, sich auszudrücken? Wie vermeide ich Suggestivfragen (gerade bei schwierigen Themen)? Welche Aspekte sind in der Metakommunikation bei Kindern wichtig? Wie gestalte ich den Gesprächsrahmen? Wie nehme ich das Kind ernst, auch wenn es „Unwahrheiten“ erzählt? In Theorie und Übungen wollen wir uns diesen Fragen stellen und Wege finden, dialogisch miteinander umzugehen, auch „wenn es schwierig wird“.

Kreative Ideen und Icebreaker, z. B. Handpuppen, Bilder ... werden vorgestellt, um mit Kindern, auch in Konflikt- und Krisensituationen ins Gespräch zu kommen.

Wir wollen uns darüber hinaus mit diesen Inhalten beschäftigen:

- offene und geschlossene Fragen
- wie wir etwas über die Perspektiven von Kindern, ihre Themen, Erfahrungen, Gedanken, Gefühle, Relevanzen, Ideen und Wünsche herausfinden können ...
- Gesprächsführung in Gruppendiskussionen mit Kindern
- Haltung bei der Gesprächsführung mit Kindern
- Gestaltung von Alltagsgesprächen mit Kindern
- nicht-sprachliche Interaktion

3.6 Stärke statt Macht

Gewaltfreier Widerstand in der Erziehung und Entwurf einer neuen Autorität

Referent: Markus Zechmeister; Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut und Berater (SG); Systemischer Supervisor (SG/DGSv). Dozent für systemische Beratung (SG). Vorstand und Lehrtrainer des istob-Zentrums. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Freiberufliche Tätigkeit als Therapeut, Berater, Supervisor und Trainer.

Termin: 14.03. / 15.03.2024 9:00 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

Das Konzept des gewaltfreien Widerstands in der Erziehung wurde ursprünglich von Prof. Haim Omer entwickelt, um Eltern in sehr schwierigen und oft ausweglos erscheinenden (Erziehungs-)Situationen mit ihren Kindern jeglichen Alters zu stärken. Eltern sollen aus einer Hilflosigkeit gegenüber ihren Kindern wieder in die elterliche Verantwortung zurückfinden und ins Handeln kommen. Dabei übertrug Haim Omer wichtige Aspekte des politischen Widerstands von Mahatma Gandhi und Martin Luther King auf Familien und es entstand ein innovatives und effektives Konzept. Dieser Ansatz wurde in den letzten Jahren erfolgreich angewandt und in andere Bereiche (Schule, Pädagogik, Gemeinwesen, häusliche Gewalt) übertragen. Er ist anwendbar für die Arbeit mit Kindern ab drei Jahren.

Es entwickelte sich auch ein neues Verständnis von Autorität heraus, das sowohl die Autonomie des Kindes achtet, als auch der Verantwortung und Handlungsfähigkeit von Erziehenden gerecht wird. Zentral sind dabei die Beziehung und Bindung zwischen Erziehenden und Kindern. Bei der neuen Autorität geht es darum, aus Machtkämpfen zwischen Erziehenden und Kindern/Jugendlichen auszustiegen und zu einer Haltung der Stärke und Präsenz zu kommen.

- Konzepts des gewaltfreien Widerstands
- Grundlegende Prinzipien (Elterliche Präsenz, wachsame Sorge, Pflicht des Widerstandes, Transparenz, Aufbau eines Unterstützernetzwerks, Illusion der Kontrolle ...)
- Neue Autorität
- Praxisbezug, Umsetzung und Transfer für unterschiedliche Arbeitsbereiche (Elternarbeit, Erziehungsberatung und eigenes pädagogisches Handeln mit Kindern und Jugendlichen)
- Diskussion, Übungen und aktive Auseinandersetzung mit dem Konzept

3.7 Schubladen sprengen, Räume öffnen

Umgang mit Vielfalt in der Pädagogik

Referentin: Rihab Chaabane, Heilpädagogin M.A., Referentin für Vielfalt und Inklusion

Termin: 06.03. / 07.03.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Migrationserfahrungen, Gender, soziale Herkunft und Behinderung – über diese und weitere Dimensionen versuchen wir Vielfalt zu verstehen.

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sind ein Abbild des gesellschaftlichen Mosaiks. Vielfalt ist nicht nur eine Bereicherung, sondern bringt auch viele Herausforderungen und Unsicherheiten bei den pädagogischen Fachkräften mit sich. Dabei sind Pluralität und Demokratiebildung in der Pädagogik so relevant wie nie zuvor.

Wann ist es wichtig Unterschiede zu thematisieren und wann kann das Benennen von Differenz diskriminierend sein?

Was sind Anforderungen an eine diskriminierungs- und Rassismus kritische Pädagogik?

Wie kann ich mich den diversen Lebenswelten der Familien annähern?

Was kann ich in meiner Einrichtung/Tätigkeitsfeld tun, sodass Kinder und Jugendliche von Anfang Teil an in einer vielfaltssensiblen Umgebung sein können? Genau dieser Chance und Herausforderung möchte ich mich mit Ihnen fachlich, praktisch und mit Freude stellen! Diese zweitägige Fortbildung ermöglicht Ihnen durch ein Zusammenspiel aus wissenschaftlichen Betrachtungen, Übungen der Selbsterfahrung und Gruppenreflexionen, das Thema Diversity neu zu denken und Implikationen für die Praxis abzuleiten, sodass Sie mehr Handlungssicherheit erlangen!

3.8 Abenteuer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Vom professionellen Umgang mit Eltern in der „Ich-muss-noch-schnell-Gesellschaft“

Referent: Christoph Bomhard, Erzieher, Familientherapeut

Termin: 04.03. / 05.03.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Wie soll ich die nur alle unter einen Hut bringen? Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist zu einer großen Herausforderung geworden. Eltern konfrontieren uns mit sehr unterschiedlichen Erwartungen, Ängsten und Verhaltensweisen, bei denen die Kinder aus dem Blickfeld geraten können.

Die Fortbildung trägt dazu bei, unterschiedliche Haltungen, Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Eltern zu reflektieren und eine professionelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft anbieten zu können. Dies beinhaltet:

- Grundlagen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Auswirkungen einer „Ich-muss-noch-schnell-Gesellschaft“ im pädagogischen Alltag - „Helikopter-Rasenmäher- U-Boot- Eltern“... Begriffsklärung, Erfahrungsaustausch, Hintergründe
- Hilfreiche familiensystemische Lösungsperspektiven - Umgang mit Erwartungen von Eltern

3.9 Ich. Team. Lösung!

Systemische kollegiale Beratung als wirksames Vorgehen zur Lösungsfindung

Referent: Markus Zechmeister, Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut und Berater (SG); Systemischer Supervisor (SG/DGSv). Dozent für systemische Beratung (SG). Vorstand und Lehrtrainer des istob-Zentrums. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Freiberufliche Tätigkeit als Therapeut, Berater, Supervisor und Trainer

Termin: 13.03.2024 9:30 bis 17:00 Uhr

Inhalt:

Wie können Kolleg*innen sich gegenseitig im Team beraten und in herausfordernden Situationen neue Lösungen finden? Die kollegiale Beratung ermöglicht es Gruppen und Teams sich gegenseitig zu unterstützen, neue Sichtweisen und Ideen für das weitere Vorgehen zu gewinnen. Dabei wird das Wissen und die Perspektiven aller Beteiligten genutzt, so dass sich der Möglichkeitsraum im Handeln erweitern kann.

Das systemische Denken ermöglicht einen Perspektivwechsel in Richtung Wechselwirkungen und Denken in Zusammenhängen. Ein weiterer Aspekt ist, dass jeder Mensch seine Welt subjektiv wahrnimmt bzw. diese konstruiert. Eine Haltung der Wertschätzung, der Neugier, des Nicht-Wissens und das Spiel mit unterschiedlichen Sichtweisen schaffen gute Bedingungen für ein wohlwollendes Miteinander in der Lösungssuche.

Der Workshop stattet die Teilnehmer*innen mit den grundlegenden Vorgehensweisen der kollegialen Beratung aus, so dass sie diese in ihren Teams gewinnbringend umsetzen können. Dies beinhaltet:

- Grundlegender Ablauf einer kollegialen Beratung
- Günstige Bedingungen für die Beratung innerhalb von Gruppen
- Bildung von Hypothesen (= Annahmen über die Zusammenhänge von Phänomenen)
- Hilfreiche systemische Haltungen und Vorgehensweisen
- Förderung von Kreativität zur gemeinsamen Lösungsfindung

3.10 Mein Team: meine Stütze und größte Nervensäge!

Ein Workshop rund um Wege zu einer ressourcenorientierten Zusammenarbeit

Referentin: Marita Link, Zertifizierte Mediatorin (BM), Zertifizierter Systemischer Coach (ECA)

Termin: 14.05. 2024 9:00 bis 16:00 Uhr
19.06.2024 9:00 bis 12:00 Uhr

Inhalt:

Wie oft erleben wir es in den täglichen Teambeziehungen: wir fühlen uns innerlich im „Überlebensmodus“ und surfen auf den emotionalen Wellen von Wut, Groll und Rückzug aus Gekränktheit oder Verletztheit.

Ein inneres Hamsterrad aus Selbstvorwürfen und Schuldzuweisungen erschweren uns manchmal eine zielführende und vor allem ressourcenorientierte Zusammenarbeit.

Was brauchen wir an „Innerer Haltung“ und kleinen Werkzeugen um eine gegenseitige ressourcenorientierte Kommunikation auf einer selbstwirksamen Erwachsenenenebene professionell und aktiv in unserem Team gestalten zu können?

Die Beziehung zum eigenen SELBST will gepflegt sein. Das Seminar bietet „heiteren Raum“, sich selbst wieder neu zu verorten und „eingeschliffene, emotionale Wirbel“ in Wirkung zu verwandeln und innere „Antreiber und Muster“ mehr zu erkennen. Dies beinhaltet:

- Sie erfahren Wege wie Sie konstruktives Feedback im Team geben;
- Sie reflektieren, wie Sie Konkurrenz und Kränkungsgefühle als wichtige Signale und Sehnsüchte für die eigene Entwicklung nutzen können;
- Sie erfahren, wie es im Team gelingen kann auch „Trennendes“ gemeinsam zu tragen;
- Sie lernen Ihr eigenes Emotionsmanagement besser kennen und erhalten Impulse dieses ressourcenorientiert zu erweitern;
- Praxistransfer: Entwicklung der ersten Schritte für Ihre Team

3.11 Die Leichtigkeit des Seins

Ob Kampf oder Tanz entscheiden Sie! Von der Kraft des Humors

Referentin: Brigitte Ascherl, NLP Trainerin (DVNLP), Systemischer Coach (ECA) und Gesundheitscoach (ECA)

Termin: 12.06.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass einem der Kragen platzt.“

In diesem Seminar erfahren Sie, wie mit Humor die Gedanken, die Psyche und der Körper positiv beeinflusst werden. Sie fördern Ihre Begabung den alltäglichen Schwierigkeiten und menschlichen wie weltlichen Unzulänglichkeiten mit heiterer Gelassenheit zu begegnen. Angewendete Humortechniken tragen dazu bei, herausfordernden Situationen leichter und kreativer zu begegnen. Dadurch helfen Sie, zum Beispiel einem Team und deren Mitgliedern als Teamleitung oder auch als Teammitglied aus dem bekannten Jammertal emporzusteigen, um wieder mehr den Fokus auf das Gelingende zu richten. Der neu gewonnene Blickwinkel wirkt sich positiv auf die Beziehungsgestaltung und die Teamentwicklung aus. Das Seminar beinhaltet:

- Lachforschung (Gelotologie) und die positiven Auswirkungen des Lachens
- Humortechniken – Humor entwickeln
- Die innere Einstellung macht's
- Grenzen des Humors – wo braucht es etwas Anderes
- Raus aus dem Jammertal – humorvoll Lösungen finden
- Abgrenzung – was Humor nicht ist

3.12 BEP und BayKiBiG

Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan und Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

Referentin: Anneliese Maisel-Hauenstein

Termin: 11.04. / 12.04.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe: Alle Interessierten, besonders Mitarbeitende, die mit dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan nicht vertraut sind.

Inhalt:

Ziel dieser praxisorientierten Fortbildung ist, die Teilnehmenden umfassend mit den Inhalten des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) vertraut zu machen. Die Umsetzung des BEP bedeutet, die Individualität jedes Kindes zu wahren, dem Kind auf Augenhöhe zu begegnen und eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern zu etablieren. Insbesondere für pädagogische Mitarbeiter*innen, die ihre Ausbildung bzw. ihr Studium in anderen Ländern absolviert und eine andere Muttersprache haben, ist es bedeutend, eine Einführung in den BEP zu erhalten, um ihre Arbeit dem entsprechend gestalten zu können.

3.13 **Elterngespräche im Rahmen der Gefährdungseinschätzung führen**

Referentin: Dunja Burek, Jugend- und Familienberatungsstelle Erlangen

Termine: 03.06. / 04.06.2024 13:00 bis 16:00 Uhr
14. 11. / 15.11.2024 9:00 bis 12:00 Uhr

Zielgruppe:

Alle, die die Fortbildung zu §8a SGB VIII schon besucht haben

Inhalt:

In Folge der Handlungsverpflichtungen des Bundeskinderschutzgesetzes (v. 01.01.2012) sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und damit auch in den Kindertagesstätten verpflichtet, mögliche Gefährdungen des Kindeswohles wahrzunehmen und einzuschätzen. Wichtiger Bestandteil dieser Gefährdungseinschätzungen sind Gespräche mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder.

Im Seminar soll der Unterschied zwischen einem Beratungsgespräch mit Eltern (z.B. dem jährlichen Informationsgespräch bezüglich der Entwicklung des Kindes) und einem Abklärungsgespräch zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohles herausgearbeitet werden. Die in diesem Fall besondere Situation der Eltern (möglicherweise Angst und Widerstand) und der Mitarbeiter*innen (Handlungsdruck und Angst vor Konfrontation) soll reflektiert werden. Besonders wird der Fokus auf die Motivation der Eltern zur Annahme der Hilfen gelegt und der Umgang damit, wenn Eltern keine Hilfe annehmen möchten.

Anhand realistischer Fallbeispiele sollen in Kleingruppen Gespräche vorbereitet und dann praktisch geübt werden.

Eigene Erfahrungen der TeilnehmerInnen können eingebracht werden.

3.14 Sicher handeln in gewaltbesetzten Situationen

Referent: Christoph Budde, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Anti-Aggressivitätstrainer/Coolnesstrainer®, Systemischer Paar und Familientherapeut (DGSF)

Termin: 21. 03. / 22.03.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Gewaltbereitschaft gehört in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen mittlerweile zum Alltag. Häufig geraten pädagogische Fachkräfte hier in Situationen, die sie an die Grenze ihrer Belastbarkeit führen. Mit dieser Fortbildung sollen sie im Umgang mit eskalierenden Situationen gestärkt werden. Zentraler Inhalt der Fortbildung ist das Einüben von deeskalierender Kommunikation und Deeskalationstechniken in den drei Stufen der Eskalation. Hier heißt es „Grenzen setzen“, um sich und andere zu schützen und um zielgerichtete Gespräche möglich zu machen. Mit Hilfe von Wissen über die Dynamik in Konfliktsituationen gelingt den Teilnehmer/innen eine bessere Einschätzung von konkreten Situationen. Sie lernen Ansätze der Konflikteskalation kennen und üben Deeskalationsstrategien. Das Seminar bietet die Möglichkeit, neue Handlungsweisen in Gewaltsituationen auszuprobieren und so Sicherheit für den pädagogischen Alltag zu gewinnen. Das Seminar beinhaltet:

- Das Stressmodell von Gewalt
- Kennzeichen einer gewaltbereiten Situation
- Phasen der Deeskalation
- Die LIMO Gesprächstechnik
- Vermeidung des Gesichtsverlustes
- Körpersprache und Gewalt
- Krisenkommunikation in der physischen Deeskalation

3.15 **Bum Bum Clap – Rhythmus / Sprache / Body Percussion**

Referent: Dr. Richard Filz (MA), Musiker, Autor, Komponist, Unterrichtstätigkeit am Konservatorium Eisenstadt

Termine: 17.04. / 18.04.2024 9:00 bis 16.00 Uhr

Inhalt:

„3, 2, 1, let's go! Der Kurs nimmt Sie mit auf eine rhythmische Entdeckungsreise. Sie beginnt mit der spielerischen Einführung verschiedener Body Percussion-Klänge und -Rhythmen und führt über das aktive Kennenlernen von rhythmischen Muntermachern, einfachen Rhythmuskleinigkeiten, kurzen Spielstücken und abwechslungsreichen Partner- und Kreisspielen schließlich zu groovigen Actionsongs. Gleichzeitig erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie mit Body Percussion Ihre pädagogische Arbeit bereichern und durch die Verbindung von Sprache mit Rhythmus einen wertvollen sprachpädagogischen Beitrag leisten.

Die Kursteilnehmer*innen

- lernen verschiedene Body Percussion-Klänge und -Rhythmen kennen
- erweitern ihr Repertoire an rhythmischen Muntermachern, Partner- und Kreisspielen sowie einfachen Bewegungsliedern
- erfahren und erproben, wie sie Rhythmus vermitteln und mit Begeisterung anleiten
- erfahren, wie sie mit Body Percussion und Rhythmus ihren pädagogischen Alltag bereichern

3.16 Literacy - Lustvoll Sprachwelten entdecken mit Buch oder Schrift

Referentin: Steffi Reinders-Schmidt, Dipl. Sozialpädagogin

Termine: 10.10. / 07.11.2024 9:00 bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Erzählen, mit Büchern andere Welten erleben, Symbole und Zeichen in der Umgebung erkennen und Spaß am Ausprobieren von Schrift haben, dies sind wichtige Elemente einer ersten Anbahnung von „Literacy“ (Lese- und Schreibkompetenz) und bilden die Grundlage fürs spätere Lesen- und Schreibenlernen.

Wir werden uns gemeinsam mit verschiedensten Möglichkeiten beschäftigen, wie sie mit den Kindern lustvolle Erfahrungen rund um Lese-, Erzähl- und Schriftkultur gestalten können. Und Sie werden bewährte Tricks aus der Schatzkiste der Sprachförderung kennenlernen, um auch Kinder mit Sprachproblemen gut abzuholen und mitzunehmen.

3.17 **Beobachtung und Dokumentation der Sprachkompetenzen von Kindern**

Referentin: Monika Deichmann, Dipl. Pädagogin

Termine: 01.10. / 23.10.2024 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Der Spracherwerb spielt für die kindliche Entwicklung eine zentrale Rolle. Daher ist es besonders wichtig, die Sprachentwicklung von Kindern kompetent zu beurteilen und deren Entwicklung zu dokumentieren. Umfangreiches Wissen in diesem Bereich erleichtert den Umgang mit Entwicklungsauffälligkeiten, unterstützt bei der Förderung der Kinder und gibt Sicherheit in Elterngesprächen.

In Bayern ist für den Elementarbereich die Dokumentation durch den SELDAK bzw. SISMIK vorgesehen. Im ersten Teil des Seminars erfahren Sie, wie die genannten Tests durchgeführt und ausgewertet werden und erhalten fundiertes Fachwissen, zur Verwendung und den Einsatz der in bayerischen Kitas vorgesehenen Beobachtungsbögen und deren Auswertung. Sie erlernen grundlegende Techniken zur effizienten und Kind-gerechten Beobachtung im Alltag ohne Abfragecharakter. Sie reflektieren Ihren eigenen Einfluss in Beobachtungssituationen und minimieren dadurch Beobachtungsfehler.

Im zweiten Teil der Fortbildung erfahren Sie, wie Sie die Ergebnisse der Beobachtungen für Ihre pädagogische Arbeit gewinnbringend nutzen und die Bögen nicht nur für die Ablage, sondern zur Unterstützung Ihres pädagogischen Alltags nutzen können. Sie reflektieren Ihre bisherigen Erfahrungen zur Beobachtung und zur Sprachförderung und tauschen Erfahrungen aus. Sie erhalten praxisorientierte Tipps und Fördermöglichkeiten, die die Sprachentwicklung von Kindern im Kita- Alltag unterstützen.

3.18 Angebote der Jugend- und Familienberatungsstelle Erlangen

Informieren Sie sich über Fortbildungsangebote der Jugend- und Familienberatungsstelle der Stadt Erlangen.

Kontakt:

Karl-Zucker-Str.10, 91052 Erlangen

Tel.: 09131 86-2295

E-Mail: familienberatung@stadt.erlangen.de

Web: <https://integrierte-beratungsstelle.de/jugend-und-familienberatung/>

3.19 Hygieneschulung Pädagogisches Personal

Hygiene und Infektionsschutzgesetz und andere rechtlichen Vorschriften in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder

Referentin: Daniela Walcher

Termin: 18.06.2024 9:00 bis 13:00 Uhr

Zielgruppe:

Fachkräfte in Kitas, Spiel- und Lernstuben und anderen Gemeinschaftseinrichtungen

Inhalt:

Hygiene ist als fester Bestandteil der Gesundheitserziehung in das ganzheitliche pädagogische Konzept der Einrichtung zu integrieren, um nachhaltig wirksam und damit erfolgreich zu sein. Da Krankheitserreger und andere Umwelteinflüsse in den allermeisten Fällen nicht direkt sichtbar sind, ist es wichtig, sich gegenseitig immer wieder zu motivieren und die wissenschaftlich fundierten und im Hygieneplan dokumentierten Maßnahmen konsequent anzuwenden. Bei der Fortbildung werden Sie wertvolle Informationen und Tipps erhalten und Ihre Fragen rund um die Hygiene und Infektionsschutz beantwortet.

3.20 Praxisanleitung PiA

Grundmodul für die Praxisintegrierte Ausbildung

Referentin: Anneliese Maisel-Hauenstein, Diplom-Sozialpädagogin,
Marte-Meo-Therapeutin

Termine: 02.07. / 04.07.2024 09:00 bis 16:00 Uhr
(als Ausweichtermin für den ersten Tag kann bei Bedarf auch der
08.05.2024 genommen werden)

Inhalt:

Neu hinzukommende Anleiter und Anleiterinnen für die Praxisintegrierte Ausbildung erhalten umfassende Informationen und dessen Standards.

Sie werden mit der komplexen Aufgabe, auszubilden und anzuleiten, vertraut gemacht. Dies beinhaltet:

- Rolle des Anleiters/Anleiterin
- Entwicklungsförderung im Alltagsgeschehen der Einrichtung im Hinblick auf die Ressourcen der Auszubildenden
- Phasen des Anleitungsprozesses; Führen, Beraten und Begleiten in den einzelnen Phasen
- Kreative Anleitungsmethoden
- Handhabung des Ausbildungsplans
- Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik der Stadt Nürnberg
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

3.21 Praxisanleitung BP

Praxisanleitung der Berufspraktikant*innen

Referentin: Anneliese Maisel-Hauenstein, Diplom-Sozialpädagogin,
Marte-Meo-Therapeutin

Termine: 08.05. / 15.05.2024 09:00 bis 16:00 Uhr
(als Ausweichtermin für den ersten Tag kann bei Bedarf auch der
02.07.2024 genommen werden)

Inhalt:

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe vieler pädagogischer Fachkräfte. Eine umfassende Information über dieses komplexe Thema bietet diese Fortbildung. Diese beinhaltet:

- Ziele der Anleitung, Inhalte und Ebenen eines Anleitungskontrakts, gegenseitige Rollenerwartungen und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Förderliche Rahmenbedingungen und kreative Anleitungsmethoden
- Phasen des Anleitungsprozesses, Führen – Beraten – Begleiten in den einzelnen Phasen
- Reflexion des erzieherischen Handelns
- Umgang mit schwierigen Anleitungssituationen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

3.22 Praxisanleitung „Brush up“

Anleitungswissen aktualisieren

Referentin: Anneliese Maisel-Hauenstein, Diplom-Sozialpädagogin,
Marte-Meo-Therapeutin

Termine: 05.11. / 06.11.2024 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Inhalt:

Diese Fortbildung ist für alle in der Praxis bereits Anleitenden konzipiert, die ihre Anleitungskompetenz überprüfen und auffrischen möchten.

An Fragestellungen der Anleitenden entlang werden die Inhalte gemeinsam erarbeitet. Es werden aktuelle Entwicklungen vorgestellt und neue Vorgehensweisen entwickelt.

Geeignet für alle, die bereits über Anleitungserfahrung verfügen (Berufspraktikum, PiA, andere Praktika).

3.23 § 8a Kindeswohlgefährdung

Erkennen – Bewerten – Handeln

Referentinnen: Jugend- und Familienberatungsstelle Erlangen

Termine:

22.02.2024	09:00 bis 16:00 Uhr
04.04.2024	09:00 bis 16:00 Uhr
03.06. / 04.06.2024	09:00 bis 12:00 Uhr
14.11. / 15.11.2024	13:00 bis 16:00 Uhr

Bitte einen Termin auswählen! (einen ganzen Tag oder zwei halbe Tage)

Inhalt:

Die Häufung von tragischen und dramatischen Fällen von Kindesmissbrauch und Kindesvernachlässigung in den letzten Jahren war für den Gesetzgeber im Jahr 2005 der Anlass, den sog. „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung im Rahmen des §8a SGB VIII“ neu zu fassen. Durch das Bundeskinderschutzgesetz vom 01.01.2012 wurden entsprechende Handlungsverpflichtungen spezifiziert. Demzufolge haben Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen diesen Schutzauftrag im Zusammenwirken mit dem Jugendamt wahrzunehmen. Konkret geht es hinsichtlich der Lebenssituation möglicherweise betroffener Kinder um die Abschätzung des „Gefährdungsrisikos“.

Im Seminar sollen mögliche „Risikofaktoren“, „gewichtige Anhaltspunkte“ und mögliche Formen der Kindeswohlgefährdung reflektiert werden.

Mögliche Ansprechpersonen („Insoweit erfahrene Fachkräfte“) zur Klärung der Frage, ob eine „Mängellage“ oder eine „Gefährdungslage“ vorliegt, werden in ihrer Rolle benannt und die daraus resultierenden weiteren Handlungsschritte dargelegt.

3.24 Hygieneschulung Hauswirtschaftskräfte

Referentin: Daniela Walcher, Krankenschwester, Rettungssanitäterin und -assistentin, Ausgebildete Desinfektorin, Hygienetechnikerin, Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB), Auditorin FQA (Heimaufsicht) beim Bayerischen Staatsministerium, Technische Sterilisationsassistentin, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen

Termine: 24.04.2024 08:30 bis 11:00 Uhr
12.11.2024 14:30 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe: mit der Zubereitung von Speisen betraute Personen/
Hauswirtschaftskräfte

Inhalt:

Auffrischungsbelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz §§42/43, Auffrischung nach §4 Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV) mit der Verordnung (EG) 852/2004. Die Hygiene-Schulung wird an die DIN 10514 angelehnt. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele und Fragen zu dem Seminartagen mit, die wir gemeinsam bearbeiten und für die wir mögliche Lösungsideen entwickeln können.

4 Fortbildungen Sozialdienst Jugendamt Erlangen

Für Mitarbeitende des Sozialdienstes des Jugendamts Erlangen

4.1 Psychologische Deeskalation

Referent: Dr. phil. Philipp Horn
Psychologe, Psychoanalytiker und Krisenmanager

Termine: 24.06. / 25.06.2024 09:00 bis 16:00 Uhr
18.11. / 19.11.2024 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe: Städtische Mitarbeitende des Sozialdienstes (512)
Falls Plätze frei sind wird die Fortbildung für die anderen Abteilungen der Stadt Erlangen geöffnet.

Inhalt:

Mit wütenden oder aufgebracht Menschen kommt es immer wieder zu schwierigen oder bedrohlichen Situationen. Die Ursachen von bedrohlichem oder aggressivem Verhalten stehen meist in Zusammenhang mit einer subjektiv erlebten Bedrohung (z.B. Sorge, Kränkung, Gesichtsverlust) der Betroffenen, im Kontext der Vergabe von Kita-Plätzen mit Zurückweisung, Enttäuschung und antizipierten Notlagen. Für die Mitarbeiter stellen solche Situationen eine enorme Belastung dar. Nichtsdestotrotz müssen sie auch noch ihr eigenes Stresserleben regulieren.

Effektive Gesprächstechniken und fundiertes Hintergrundwissen zu unterschiedlichen Eskalationsdynamiken sowie psychischen Instabilitäten ermöglichen es, drohende Konflikte rechtzeitig zu erkennen und in eine konstruktive Richtung zu lenken. Konkrete Verhaltensstrategien im Umgang mit Drohungen und Aggressionen erhöhen die Handlungssicherheit der Mitarbeiter und schaffen Sicherheit am Arbeitsplatz.

Ziele:

- Hintergründe von bedrohlichem Verhalten einschätzen und verstehen
- Deeskalierende Gesprächsführung in der Praxis anwenden
- destruktive Gesprächssituationen souverän beenden
- Selbstmanagement und eigenen Stressregulation
- Verhalten und erste Maßnahmen in Notfallsituationen
- Umgang mit eigenen Belastungen

4.2 ADAC PKW-Kompakttraining

Das Kurztraining zum Schnuppern. Ein Einstieg in die Welt des Fahrsicherheitstrainings in einem halben Tag.

Termine: 19.03.2024 09:00 bis 13:30 Uhr
 24.10.2024 13:30 bis 18:00 Uhr

Ort: ADAC Nordbayern e.V., Fahrsicherheitszentrum,
 ADAC-Nordbayern-Straße 1, 96132 Schlüsselfeld

In diesem Kurztraining geht es um Tipps und Tricks zum sicheren Verhalten bei schwierigen Verkehrssituationen: Für alle, die wenig Zeit haben oder das Sicherheitstraining mit einer anderen Aktivität verbinden möchten.

Trainingsinhalte:

- Optimale Sitzeinstellung, richtige Lenk- und Blicktechnik
- Verschiedene Bremsmethoden
- Ausweichen vor Hindernissen
- Kurvenfahren in der Kreisbahn
- Einfluss von Stress und Ablenkung auf das Reaktionsvermögen

Das Fahrsicherheitstraining wird i.d.R. mit dem eigenen privaten PKW durchgeführt. Zusätzlich stehen pro Fortbildungstermin zwei Dienstfahrzeuge zur Verfügung (Absprache mit Abteilungsleitung). Für alle Fahrzeuge wurde für das Training eine Vollkaskoversicherung abgeschlossen.

5 Fort- und Weiterbildungen Jugendamt Erlangen

Für Mitarbeitende aus städtischen Kitas, Spiel- und Lernstuben, Familienpädagogische Einrichtungen und Familienstützpunkte, Jugendsozialarbeit an Schulen, Offener Jugendsozialarbeit und dem Sozialdienst

5.1 Alles im Griff

Erlebnispädagogische Fortbildung im Bereich des Indoor-Boulderns

Referent: Marcel Sender (Cafe Kraft), Erzieher, Sozialarbeiter B.A.,
Erlebnispädagoge, Trainer C Leistungssport DAV

Termine: 17.01. / 18.01. / 19.01. / 23.01. / 24. 01. / 25.01.2024
15.10. /16.10. / 17.10. / 22.10. / 23.10. / 24.10.2024
Jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Nürnberg/Erlangen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Mitarbeitende der Stadt Erlangen
- Einverständnis von Leitung / Sachgebietsleitung
- Kletter-/ Bouldererfahrung
- Grundkenntnisse Erlebnispädagogik
- Mind. 4 Teilnehmende; max. 8 Teilnehmende

Das Bouldern, als eine mittlerweile eigenständige Disziplin des Klettersports, erfährt bereits seit einigen Jahren einen regelrechten Boom. Aus erlebnispädagogischer Sicht fördert das Bouldern sowohl soziale als auch personale Kompetenz. Die Überwindung von Ängsten und subjektiv wahrgenommener Grenzen, die Bewältigung von Herausforderungen oder die Übernahme von Verantwortung für andere sind nur einige Ziele, die definiert werden können.

An sechs halben Tagen werden theoretisch und praktisch sämtliche relevanten Aspekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Nach einer bestandenen kurzen Prüfungsleistung erhalten die Teilnehmenden abschließend ein Zertifikat der Fortbildung.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- „Spielregeln“ des Boulderns
- Einfache Fallschule
- Sicherungstechnik „Spotten“ und andere sicherheitsrelevante Aspekte
- Erlebnispädagogik in der Boulderhalle
- Kletter-/ Bouldertechnik
- Rechtliche Aspekte

5.2 Angebote des Städteprogramms

Kann im Mitarbeiterportal aufgerufen werden.

5.3 Angebote von externen Anbietern

Sobald Angebote von externen Anbietern erscheinen, werden sie in Ihrem Ordner eingestellt (städtische Mitarbeiter*innen) oder ich leite die Angebote per E-Mail an Sie weiter.

(Fortbildung 51A-0/Fortbildungsangebote)

5.4 Teamfortbildungen

Sehr gerne können Sie Referenten zu verschiedenen Themen in Ihr Team holen. Für eine Beratung über geeignete Referenten oder weitere Themen und die Planung und Organisation der Teamfortbildung stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

5.5 Weiterbildung Systemische Pädagogik

Referenten: ISPA Institut Fürth

Termine: 19.02.2024 / 11.03.2024 / 22.04.2024 / 06.05.2024 / 10.06.2024
22.07.2024 / 16.09.2024 / 21.10.2024 / 02.12.2024
Jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr

Termine für Supervisionen:
26.02.2024 / 08.04.2024 / 13.05.2024 / 17.06.2024
08.07.2024 / 04.11.2024 / 09.12.2024
Jeweils 08:30 bis 13:00 Uhr
30.09.2024 13:00 bis 17:30 Uhr

Teilnahmevoraussetzung:

- Mitarbeitende der Stadt Erlangen
- Einverständnis von Leitung / Sachgebietsleitung

Organisation und zeitlicher Rahmen:

Die Weiterbildung ist aufgliedert in 9 Fortbildungstage mit je 8 UE, zusätzlich Teilnahme an 4 Supervisionsmodulen (á 4,5 Std.). Die 4 Einheiten können aus 8 Supervisionsterminen ausgewählt werden (höchstens 9 Teilnehmende pro Termin). Zusätzlich fallen ca. 40 UE selbstorganisierte Kleingruppenarbeit an. Jeder Fortbildungstag beinhaltet eine verpflichtende Vorbereitung via Mediathek & Skripte, die Zugänge und Materialien hierfür erhalten Sie spätestens 4 Wochen vor den Seminaren.

Begleitendes Literaturstudium sowie das Vertiefen der Lerninhalte werden selbstständig geleistet.

Zum Ende erstellen alle Teilnehmenden eine Systembeschreibung und -analyse aus dem eigenen beruflichen Feld im Umfang von 3 - 5 Seiten.

Die Termine zu den Seminaren und die Supervisionen gelten als Fortbildungstage und sind entsprechend der Arbeitszeitregelung einzutragen.

Die Arbeit in Kleingruppen sowie begleitendes Literaturstudium und Vertiefen der Lerninhalte sind Freizeit, keine Arbeitszeiteintragung möglich!

Nachholen versäumter Seminare:

Sollten Teilnehmende aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen einzelne Seminare versäumen, können diese in den Weiterbildungsgruppen im ISPA Institut Fürth nachgeholt werden. Wir bitten Sie, sich als Teilnehmer*in selbst um den Nachholungstermin zu kümmern und uns mitzuteilen, wann Sie diesen mit ISPA vereinbart haben. In diesem Falle wenden Sie sich an das Büro im ISPA Fürth. Eine versäumte Supervisions Sitzung muss ebenfalls nachgeholt werden.

Inhalte:

Einführung in das systemische Denken & Handeln, Systemisches Menschenbild / Konstruktivismus, Selbstwert & Kommunikation, Lösungsfokussiertes Arbeiten, Entwicklungsphasen, Signale von Kindern, Systemisches Arbeiten mit Familien, Systemisches Arbeiten mit Teams & Gruppen, Elterncoaching, Biografiearbeit
Das Lernen findet praxisorientiert anhand von Beispielen aus dem beruflichen Kontext statt. Regelmäßige Übungssequenzen ermöglichen das Ausprobieren und Festigen des Gelernten. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf der Selbstreflexion und Selbsterfahrung.

5.6 Weiterbildung Systemische Beratung

Referenten: Praxis-Institut für Systemische Beratung Süd
Kursleiter: Sandra Hörnig und Michael Gerstner

Termine: 18.03. /19.03.2024, 02.05. /03.05.2024, 15.07. /16.07.2024,
23.09. /24.09.2024, 16.12. /17.12.2024
jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr
(Schlussveranstaltung im Tagungshotel Behringers)

Teilnahmevoraussetzung:

- Mitarbeitende der Stadt Erlangen
- Einverständnis von Leitung / Sachgebietsleitung

Organisation und zeitlicher Rahmen:

Die Fortbildung ist aufgliedert in 5 Workshops zu je 2 Tagen mit je 8 UE, zusätzlich 3 Supervisionstage (6 UE/Tag) und 20 UE Kleingruppenarbeit als fest installierter Lern- und Übungsort.

Das Lernen findet praxisorientiert anhand von Fallbeispielen statt. Regelmäßige Übungssequenzen ermöglichen das Ausprobieren und Festigen des Gelernten, Einheiten zur Selbsterfahrung helfen, sich selber und den eigenen Beitrag zum Scheitern oder zum Erfolg besser zu verstehen.

Die Supervisionstage werden in zwei Halbgruppen durch je einen Trainer/Trainerin durchgeführt. Um eine kontinuierliche Begleitung zu gewährleisten, wird die Supervision (je 4,5 Zeitstunden) verteilt über den Verlauf der Fortbildung durchgeführt.

Begleitendes Literaturstudium sowie das Vertiefen der Lerninhalte, werden von den Teilnehmenden selbständig geleistet. Dies erfolgt innerhalb von Kleingruppen (3 - 5 Personen), die sich 5 Mal treffen und ist fester Bestandteil der Fortbildung.

Seminare, Supervisionen, Peergruppen und Literaturstudium belaufen sich auf insgesamt 110 UE.

Zum Ende erstellen die Teilnehmenden eine Systembeschreibung und -analyse aus dem eigenen beruflichen Feld im Umfang von 3 – 5 Seiten.

Die Termine zu den Seminarblöcken und die Supervisionen gelten als Fortbildungstage und sind entsprechend der Arbeitszeitregelung einzutragen.

Die Arbeit in Kleingruppen sowie begleitendes Literaturstudium und Vertiefen der Lerninhalte sind Freizeit, keine Arbeitszeiteintragung möglich!

Nachholen versäumter Seminare:

Sollten Teilnehmer*innen aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen einzelne Seminare versäumen, können diese Seminare in den offenen Fortbildungsgruppen von Praxis-Institut im Seminarzentrum Fürth nachgeholt

werden. Wir bitten Sie, sich als Teilnehmer*in sich selber um den Nachholungs-termin zu kümmern und uns mitzuteilen, wann Sie diesen mit dem Praxis-Institut vereinbart haben.

Eine versäumte Supervisionssitzung muss in der Parallelgruppe nachgeholt werden.

Digitale Lernumgebung:

Den Teilnehmer*innen wird das Lern Management System (LMS) des Praxis-Institut Süd auf der Basis der innovativen Plattform Isyflow (www.isyflow.de) zur Verfügung.

Inhalt:

Systemische Grundlagen, Kontakt aufbauen und Kontrakt finden, komplexe Systeme verstehen, Bildung hilfreicher Hypothesen, aktivierende Gesprächsführung, Sympathien zwischen Lösungen und Problemen. Stärken stärken, Schwächen schwächen, sinnstiftende Konflikte, gute Abschiede, Fallarbeit mit dem vollständigen Repertoire der Weiterbildung.

Am Ende der Weiterbildung verfügen die Teilnehmenden über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten:

- Sie können in allen Betreuungssituationen eine gute Atmosphäre und vertrauensvolle Beziehung aufbauen und Aufträge und Ziele der Zusammenarbeit klären.
- Sie vermögen auch schwierige Situationen durch die Anwendung systemischer
- Gesprächsführung, Haltung und Methoden zu guten und gemeinsamen Lösungen zu führen.
- Sie können komplexe Zusammenhänge systemisch analysieren, Distanz zu Problemen gewinnen, neue Perspektiven und zielführende Hypothesen entwickeln und diese in ihrem Handeln umsetzen.
- Sie kennen ihre eigenen Automatismen im Denken, Fühlen und Handeln und können ihren eigenen Beitrag in Gesprächen zielorientiert reflektieren und gestalten.
- Sie setzen im Umgang mit anderen Menschen die systemischen Grundhaltungen von Respekt, Neugier, Offenheit ein und sind kreativ und konsequent im Suchen von passenden Lösungen.

6 Fort- und Weiterbildungen Abteilung zur Stärkung von Familien Jugendamt Erlangen

6.1 Sprache als Schlüssel SpaS

**Weiterbildung zur Sprach-Pädagogik
Die Wahlmodule W1 - W8 und Modul B4/1 sind für alle Mitarbeitenden (Stadt Erlangen und freie Träger) offen.**

Referenten: jeweils zu verschiedenen Themen

Termine: Beginn des ersten Durchlaufs am 26.10.2023

Teilnahmevoraussetzung:

- Mitarbeitende des Stadtjugendamts aus den Einrichtungen zur Stärkung von Familien (Abt. 514)
- Einverständnis von Leitung / Sachgebietsleitung

Basismodule

Thema	Referent*in	Termine
B1 Alltagsintegrierte Sprachförderung auf der Grundlage der Marte-Meo-Methode	Anneliese Maisel-Haenstein Dipl. Sozialpädagogin Steffi Reinders-Schmidt Dipl. Sozialpädagogin	26.10.2023 07.12.2023
B2 Die Entdeckung der Sprache - Erwerb und Abweichungen	Antje Volkert Logopädin	28.02.2024 20.03.2024
B3 Mehrsprachig aufwachsen – wie gelingt das gut?	Trudi Götz Sozialpädagogin (BA) Geschäftsführerin Stiftung Sozialidee	07.06.2024 21.06.2024

B4/1 Beobachtung und Dokumentation der Sprachkompetenzen von Kindern	Monika Deichmann Dipl. Pädagogin	01.10.2024 23.10.2024
B4/2 Das Spiel- und Lernmaterial Deutsch-im-Koffer „DiK“	Trudi Götz Sozialpädagogin (BA) Geschäftsführerin Stiftung Sozialidee	11.10.2024 08.11.2024

Wahlmodule

Thema	Referent*in	Termine
W1 Bum Bum Clap Rhythmus / Sprache / Body Percussion	Dr. Richard Filz MA, Musiker, Autor, Komponist	17.04.2024 18.04.2024
W2 Literacy: Lustvoll Sprachwelten entdecken mit Buch und Schrift	Steffi Reinder-Schmidt Dipl. Sozialpädagogin	10.10.2024 07.11.2024
W3 Gut vorbereitet auf das Lesen- und Schreibenlernen: Die spielerische Förderung der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter	Dr. Petra Küspert Dipl. Psychologin	17.02.2025
W4 Lese-Rechtschreibschwierigkeiten: Sollte das Kind einfach mehr üben, oder hat es eine Lese-Rechtschreib-Störung?	Dr. Petra Küspert Dipl. Psychologin	21.02.2025
W5 Hausaufgabenbetreuung als Lernbegleitung Kinder zu eigenen Lernerfolgen ermutigen	Thomas Huter Lernzentrum Huter Erlangen	2025

7 Kursangebote zur Gesundheitsförderung

Personal- und Organisationsamt – Betriebliches Gesundheitsmanagement Für städtische Mitarbeitende

Die Stadt Erlangen kümmert sich im Rahmen der Personalfürsorge um die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeitenden. Gesundheitskurse werden bereits seit vielen Jahren angeboten. Diese finden außerhalb der Arbeitszeit statt und sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen kann sich jede*r städtische Mitarbeitende für einen Kurs anmelden. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse die genannten Ansprechpersonen.

Über den Link <https://er-intranet/gesundheitsangebote-bei-der-stadt-erlangen> oder die Suchfunktion im Intranet, Eingabe „Gesundheitsangebote“, erhalten Sie stets aktuelle Informationen.

Bei weiteren Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an Silke Müller.

E-Mail: silke.mueller@stadt.erlangen.de

Tel. 09131 86-3332

Angebote

Bewegungsangebot	Dozent*in	Termin	Ort	Anmeldung
Wirbelsäulengymnastik	Doris Lehfeld	Dienstags 16:10 bis 17:10 Uhr	Friedrich-Sponsel-Turnhalle Fahrstr. 18	doris.lehfeld@gmx.de
Rückentraining am Morgen	Doris Lehfeld	Freitags 07:30 bis 08:15 Uhr	Gesundheitsraum Nürnberger Straße 71	doris.lehfeld@gmx.de
Wirbelsäulengymnastik exklusiv für Erzieher*innen	Doris Lehfeld	Dienstags 17:30 bis 18:30 Uhr	Turnhalle Loschgrundschule Loschstraße 10	doris.lehfeld@gmx.de
Fascial-Rücken-Training	Petra Majchrzak	Montags 19:00 - 20:00 Uhr oder Donnerstags	Onlineveranstaltung	petra.majchrzak@t-online.de

		19:00 bis 20:00 Uhr		Tel. 0171/3713609
Fascial-Rücken-Training	Petra Majchrzak	Dienstags 12:10 bis 12:55 Uhr oder Dienstags 13:00 bis 13:45 Uhr	Gesundheitsraum Nürnberger Straße 71	petra.majchrzak@t-online.de Tel. 0171/3713609
Pilates-Training-Grundkurs	Zuzana Lacheta	Donnerstags 12:00 bis 13:00 Uhr	Gesundheitsraum Nürnberger Straße 71 Bequeme Sportkleidung erforderlich	gudrun.zinser@stadt.erlangen.de
Pilates-Training-Fortgeschrittene (Pilates-Erfahrung erwünscht)	Zuzana Lacheta	Donnerstags 13:00 bis 14:00 Uhr	Online-Veranstaltung Bequeme Sportkleidung erforderlich, Isomatte	gudrun.zinser@stadt.erlangen.de
Yoga-Grundkurs	Margit Redlich	Dienstags 16:45 bis 18:15 Uhr	Gesundheitsraum Nürnberger Straße 71	gudrun.zinser@stadt.erlangen.de
Yoga-Fortgeschrittene (Yoga-Erfahrung erwünscht)	Margit Redlich	Mittwochs 16:30 bis 18:00 Uhr	Gesundheitsraum Nürnberger Straße 71	gudrun.zinser@stadt.erlangen.de

Herausgeber

Stadt Erlangen
Stadtjugendamt
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Kontakt

Telefon: 09131 86-1921
E-Mail: petra.busch@stadt.erlangen.de
www.erlangen.de/stadtjugendamt/fortbildungen

Bildnachweis

Stadtjugendamt, Petra Busch

Erscheinungsdatum

November 2023

